

# Der Skatfreund



Monatsschrift des Deutschen Skatverbandes e.V.

November 1988 · 33. Jahrgang



**Präsident Rudolph gratuliert Martin Fuhrer  
zum Sieg bei der Jugend-DEM 1988**

**11/88**

# F.X. Schmid garantiert immer ein gutes Blatt.



**Vertragslieferant  
des Deutschen  
Skatverbandes e.V.**

- Traditionelle Kartenbilder mit gleichbleibend hoher Markenqualität.
- Editionen und historische Nachdrucke für Sammler und Liebhaber.
- Hochwertige Lederetuis als repräsentative Geschenke.

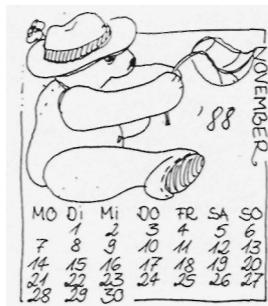
**F.X.Schmid: Für mehr Spaß am Spiel.**



# Der Skatfreund



Monatsschrift des Deutschen Skatverbandes e.V.



## Aus dem Inhalt:

Die besten Ergebnisse der DEM 1988

Bundesliga-Service mit allen Abschlußtabellen

Aus den Landesverbänden, Verbandsgruppen und Vereinen

Skataufgabe Nr. 315 und Auflösung zu Nr. 314

Veranstaltungskalender

## Hinweis:

Daß die unter der Rubrik »Das Deutsche Skatgericht« im Heft 10/88 vorgenommene Veröffentlichung

»Ein pikanter Fall« eine amüsante Ergänzung zum Artikel

»Die Frau als Störfaktor« sein sollte, wird sicher nicht unbemerkt geblieben sein.

*Die Schriftleitung*

**Titelfoto:** Elvira Gotthardt

## Für einen Meistertitel ist der Norden immer gut

Der Deutsche Skatverband veranstaltete am 24. und 25. September 1988 die 33. Deutschen Skatmeisterschaften im Einzelkampf im Europasaal der Stadthalle Osnabrück, wo schon so manches große Skatgefecht ausgetragen wurde und »altgediente« Skatfreunde sich beinahe wie zu Hause fühlen.

Bevor in dieser bewährten Halle die Karten zum acht Serien umfassenden Meisterschaftsfinale angemischt werden durften, hieß LV 4-Vorsitzender Curt Bennemann die Meisterschaftsteilnehmer, die sich zuvor in den mehrstufigen Qualifikationen der Landesverbände bewähren mußten, in seinem Amtsbereich herzlich willkommen. In seinem Grußwort ließ er mit Stolz durchblicken, daß im Landesverband 4 zum dritten Mal in Folge eine deutsche Meisterschaft ausgerichtet werde. Dies sei ein deutliches Zeichen dafür, daß man sich im LV 4 nicht scheue, im organisatorischen Bereich gestellte Aufgaben zu meistern. Sein Dank galt dem Rat und der Verwaltung der Stadt Osnabrück, die stets ein offenes Ohr »für unser Hobby« hätten.

Nach ihm brachte die Schirmherrin der Veranstaltung, Oberbürgermeisterin Ursula Flick, in ihrem Willkommensgruß ihre Freude zum Ausdruck, daß der Deutsche Skatverband wieder einmal mit einer Großveranstaltung in Osnabrück zu Gast sei. Sie wünschte den Meisterschaften eine gute Resonanz, den Aktiven viel Freude und gute Spiele.

Die Grüße der Verbandsleitung überbrachte DSKV-Präsi-

dent Rainer Rudolph, der zugleich auch dem Rat und der Stadt Osnabrück für die gewährte Unterstützung seinen Dank aussprach. Er wünschte abschließend allen teilnahmeberechtigten 32 Jugendlichen, 44 Damen und 300 Herren für alle Serien das von ihnen erhoffte »Gut Blatt!«.



*»Ihr dürft nicht mitspielen!« sagte Skfr. Rainer Rudolph zu den auf der Bühne befindlichen Personen. Wen wundert es da, daß alle traurige Gesichter machten?!*

»Blatt frei!« verkündete dann Turnierleiter Heinz Jahnke, und das Spielgeschehen lief an. Die Titelanwärter in den drei Wettbewerben absolvierten Spiel um Spiel und Serie um Serie: insgesamt 8mal 48 Spiele oder 16 Stunden reine Spielzeit – eine Distanz, bei der die körperliche Verfassung eine nicht unerhebliche Rolle spielt.

Die Karten waren zwar nicht immer nach jedermanns Geschmack, aber der Könnner weiß auch weniger gute Konstellationen gezielt einzusetzen. So füllten sich denn die Spiellisten mit dem klassischen Zahlenmaterial, dessen Grundlage die zwischen 18 und 360 liegenden Reiz- und Spielwerte sind. Und zwischendurch hatten die amtierenden Skatschiedsrichter, die Skatfreunde Siegfried Mesterharm (Osterholz-Scharmbeck) und Helmut Schmidt (Bielefeld), Gelegenheit, Proben ihres Könnens zu geben.

In allen drei Wettbewerben gab es während aller Serien ein heißes Ringen um die Positionen. Die Spannung steigerte sich am zweiten Spieltag, als die Meisterschaftsbewerber, gesetzt nach den von ihnen erzielten Punkten, an den vorderen Spieltischen aufeinandertrafen. Ihren Höhepunkt erreichte sie in der letzten Serie, wo sich zum Teil von Spiel zu Spiel der Meisterplatz jeder Konkurrenz personell veränderte. Und als dann hier und dort ein Jubelschrei aufklang, wußte ein jeder im Saal: der neue Meister ist gefunden. Bei den Damen kam er wiederum aus dem LV Nord.

Die Siegerehrung nahm Skfr. Rainer Rudolph vor, der zugleich den Mannen um Dieter Scheer für ihren Beitrag zum reibungslosen Ablauf der Veranstaltung seinen Dank aussprach.

Den Titel »Deutscher Skateinzelmeister 1988« erkämpfte sich bei den Damen Irmgard

Schulz aus Stade vor Heike Treue aus Berlin, bei der Jugend Martin Fuhrer aus Pfullendorf vor Ralf Eiermann aus Eberbach und bei den Herren Gerd Heid aus Ketsch vor Uwe Minnermann aus Norderstedt.

Herzliche Glückwünsche den neuen Meistern auch von dieser Stelle aus. Möge ihnen weiterhin ein gutes Blatt hold sein!

Gemäß Beschluß der Verbandsleitung können bei den Damen und Herren nur noch die besten Ergebnisse veröffentlicht werden. Evtl. notwendig werdende Rückfragen zu weiteren Placierungen sind an die DSKV-Geschäftsstelle zu richten.



*Vorhand schaut bedenklich drein, denn die Offerte scheint ein besseres Blatt für Hinterhand zu signalisieren. Während Mittelhand aus seinen Karten herauszulesen versucht, wer von seinen Mitspielern wohl was spielen könnte, kontrolliert der Kartengeber die Spielliste und vervollständigt seine privaten Aufzeichnungen für ein späteres Resümee.*



*Blick auf einen Teil der Titelanwärter. Wie unser Bild zeigt, ermöglichte die geräumige Stadthalle eine großzügige Aufstellung der Tische, so daß unbehindert aufgespielt werden konnte.*

## Die besten Ergebnisse der Deutschen Skateinzelmeisterschaften 1988

Es bedeuten:

Spalte 1: Placierung;

Spalte 2: Name und Vorname des Spielers;

Spalte 3: Verbandsgruppe;

Spalte 4: Klubname und Ort;

Spalte 5: Anzahl der gewonnenen Spiele;

Spalte 6: Anzahl der verlorenen Spiele;

Spalte 7: Gesamtpunkte.

### Jugend

|                     |    |                              |     |    |      |
|---------------------|----|------------------------------|-----|----|------|
| 1. Fuhrer Martin    | 77 | Skatburg Pfullendorf         | 93  | 17 | 9374 |
| 2. Eiermann Ralf    | 69 | SC Eber Eberbach             | 82  | 10 | 9187 |
| 3. Krebs Michael    | 87 | Ohne Vieren Ringheim         | 74  | 7  | 9130 |
| 4. Holländer Ralf   | 40 | Burg Brüggem                 | 80  | 16 | 8737 |
| 5. Überall Dirk     | 31 | Gut Blatt Wolfsburg          | 76  | 11 | 8684 |
| 6. Kasimir Klaus    | 80 | Zehner-Quetscher Trudering   | 87  | 15 | 8515 |
| 7. Köster Christoph | 47 | SC Soester Börder Soest      | 85  | 13 | 8439 |
| 8. Gembler Ronald   | 50 | Skatfreunde Köln-Mauenheim   | 72  | 7  | 8366 |
| 9. Lamboy Christian | 50 | Gut Blatt Bergisch Gladbach  | 83  | 19 | 8235 |
| :0. Heuss Nico      | 60 | Kreuz-Bube Langen            | 84  | 18 | 8034 |
| L1. Fischer Ingo    | 28 | Skatfreunde Grasberg         | 82  | 19 | 7955 |
| L2. Scholz Heike    | 47 | Kreuz-Bube Bad Westernkotten | 85  | 20 | 7870 |
| .3. Pelka Harald    | 43 | Karo-Acht Haltern            | 73  | 17 | 7861 |
| L4. Dreyer Uwe      | 28 | Skatfreunde Grasberg         | 101 | 37 | 7810 |
| .5. Stevens Peter   | 76 | Freie Maurer Rammersweier    | 88  | 24 | 7772 |

|     |                   |    |                           |    |    |       |
|-----|-------------------|----|---------------------------|----|----|-------|
| 16. | Müller Dörthe     | 22 | Elveshörn Elmshorn        | 75 | 16 | 7595  |
| 17. | Becker Falk       | 22 | Schleusenasse Bruhsbüttel | 76 | 13 | 7582  |
| 18. | Will Jochen       | 64 | Skatclub Groß-Krotzenburg | 81 | 23 | 7448  |
| 19. | Kramer Axel       | 41 | Ziemlich reell Mülheim    | 90 | 25 | 7115  |
| 20. | Sautter Martin    | 76 | Elite Lahr                | 75 | 19 | 7098  |
| 21. | Brömmeling Thomas | 57 | Gute Laune Fröndenberg    | 67 | 15 | 6654  |
| 22. | Meyer Bernd       | 31 | Heidebuben Rösche         | 64 | 13 | 6649  |
| 23. | Mümken Gerd       | 47 | Grand Hand Welver         | 59 | 18 | 6617  |
| 24. | Schulz Sven       | 22 | Goldene Buben Husum       | 71 | 16 | 6606  |
| 25. | Reichelt Stefan   | 41 | Vier Asse Goch            | 63 | 18 | 6564  |
| 26. | Will Peter        | 64 | Skatclub Groß-Krotzenburg | 61 | 17 | 6444  |
| 27. | Lehnen Norbert    | 40 | BrugBrüggen               | 75 | 23 | 6173  |
| 28. | Schmiedeberg Ingo | 17 | SC Kreuzberge.V. Berlin   | 69 | 21 | 6173  |
| 29. | Rumke Christian   | 31 | Celler Skatfreunde        | 89 | 36 | 6094  |
| 30. | Knaup Andreas     | 57 | Strunzertaler Olsberg     | 58 | 17 | 5748  |
| 31. | Berchner Andre    | 18 | Mariechenkäfer Berlin     | 72 | 27 | 5541^ |
| 32. | Meier Sven        | 22 | Schleusenasse Brunsbüttel | 62 | 30 | 4070  |

### Damen

|     |                     |    |                        |     |    |      |
|-----|---------------------|----|------------------------|-----|----|------|
| 1.  | Schulz Irmgard      | 21 | Stader Asse            | 83  | 11 | 9117 |
| 2.  | Treue Heike         | 18 | Karoeinfach Berlin     | 87  | 11 | 9076 |
| 3.  | Krähe Elke          | 60 | Herz-Dame Dietzenbach  | 79  | 6  | 8790 |
| 4.  | Kohn Regine         | 15 | Dahlem 71 Berlin       | 103 | 23 | 8759 |
| 5.  | Mahlert Hildegard   | 30 | TuS Vahrenwald         | 95  | 18 | 8726 |
| 6.  | Dahlke Marlene      | 82 | Pik-As Traunstein      | 81  | 13 | 8714 |
| 7.  | Ecker Maria         | 51 | Schlechte Buben Aachen | 73  | 10 | 8515 |
| 8.  | Deliga Erika        | 28 | Waterkant Bremerhaven  | 90  | 21 | 8472 |
| 9.  | Lawrenz Irmgard     | 20 | Hansa Hamburg          | 77  | 7  | 8396 |
| 10. | Stadelmann Michaela | 85 | Die Noriser Nürnberg   | 83  | 10 | 8196 |

### Herren

|     |                   |    |                             |    |    |       |
|-----|-------------------|----|-----------------------------|----|----|-------|
| 1.  | Heid Gerd         | 68 | Ederle-Asse Ketsch          | 89 | 8  | 10234 |
| 2.  | Minnermann Uwe    | 20 | Tura-Asse Norderstedt       | 86 | 12 | 9932  |
| 3.  | Nieländer Hubert  | 23 | 1. Kieler Skatclub          | 93 | 14 | 9874^ |
| 4.  | Bussmann Dieter   | 57 | Herz-Dame Menden            | 94 | 12 | 9872  |
| 5.  | Kögl Lutz         | 80 | Skatclub München-Süd        | 94 | 14 | 9853  |
| 6.  | Plänker Erwin     | 80 | Skatclub München-Süd        | 99 | 12 | 9727  |
| 7.  | Keil Gerhard      | 86 | Obermain Lichtenfels        | 91 | 8  | 9667  |
| 8.  | Heinzemann Helmut | 35 | Stahlberg-Asse Ahnatal      | 84 | 14 | 9662  |
| 9.  | Wüstefeld Thomas  | 30 | Damendrucker Dedensen-Luthe | 84 | 5  | 9619  |
| 10. | Lingens Frank     | 24 | Lubeca Lübeck               | 89 | 12 | 9601  |
| 11. | Wessel Karl-Heinz | 49 | Bünder Asse                 | 89 | 9  | 9598  |
| 12. | Hahn Werner       | 42 | Rot-Weiß Oberhausen         | 91 | 14 | 9503  |
| 13. | Fitzner Wolf gang | 41 | Der gute Stich Duisburg     | 86 | 7  | 9503  |
| 14. | Nottbohm Joachim  | 20 | Tura-Asse Norderstedt       | 89 | 10 | 9332  |
| 15. | Knorr Wolf gang   | 61 | 1. Skatclub Dieburg         | 90 | 12 | 9329  |
| 16. | Hampel Hans       | 43 | Ospe Dorsten                | 86 | 11 | 9297  |



Unser Bild zeigt das Meister-Dreigestirn Martin Fuhrer, Irmgard Schulz und Gerd Heid, eingrahmt von Curt Benne-  
mann und Rainer Rudolph sowie Verbandsjugendleiter Willi Nolte (v. l. n. r.)

Fotos im DEM-Text:  
Elvira Gotthardt, Osnabrück

|                           |    |                                |     |    |      |
|---------------------------|----|--------------------------------|-----|----|------|
| 17. Lederer Werner        | 85 | Grand Hand Rückersdorf         | 94  | 15 | 9277 |
| 18. Kurowski Manfred      | 24 | Freischütz Eutin               | 83  | 13 | 9227 |
| 19. Bonnhoff Jürgen       | 20 | Es-Ce Norderstedt              | 90  | 14 | 9206 |
| 20. Eichholz Heinz-Dieter | 42 | Die Joker Oberhausen           | 93  | 20 | 9181 |
| 21. van Stegen Walter     | 42 | Die Joker Oberhausen           | 82  | 4  | 9170 |
| 22. Küsters Rolf          | 41 | Skatfreunde Krefeld            | 104 | 17 | 9135 |
| 23. Vogelhuber Bernd      | 47 | Gut Blatt Bockum-Hövel         | 95  | 16 | 9104 |
| 24. Freymann Gerhard      | 70 | Bund der Berliner Stuttgart    | 93  | 15 | 9078 |
| 25. Gruttke Horst         | 29 | Skatclub Leer                  | 98  | 25 | 9064 |
| 26. Teschke Helmut        | 55 | Herz-Dame Kürenz               | 90  | 16 | 9051 |
| 27. Bunter Roland         | 51 | Skatclub 79 Myhl               | 105 | 26 | 8997 |
| 28. Krause Gustav         | 30 | Blanke 10 Laatzen              | 90  | 18 | 8988 |
| 29. Barr Klaus            | 28 | Vier Buben Bremerhaven         | 85  | 9  | 8982 |
| 30. Gentes Karl-Heinz     | 61 | 1. Skatclub Dieburg            | 96  | 22 | 8963 |
| 31. Grapp Manfred         | 80 | Westkreuz Pasing               | 91  | 17 | 8911 |
| 32. Darmer Klaus          | 24 | Holstentor Lübeck              | 86  | 13 | 8876 |
| 33. Tiefel Randolph       | 68 | Pik-As Bürstadt                | 87  | 16 | 8863 |
| 34. Rommel Bernd          | 70 | Enz-Metter-Buben Bietigheim    | 87  | 15 | 8862 |
| 35. Dorittke Manfred      | 15 | Lichtenfelder Asdrücker Berlin | 75  | 7  | 8821 |
| 36. Langenhorst Wilhelm   | 30 | Herz-9 Hannover                | 84  | 18 | 8790 |
| 37. Blösch Helmut         | 15 | Dahlem 71 Berlin               | 80  | 8  | 8789 |
| 38. Rieck Gotthard        | 80 | Amper Herz-As Fürstenfeldbruck | 81  | 10 | 8787 |
| 39. Rank Werner           | 30 | Lustige Buben Hannover         | 82  | 13 | 8753 |
| 40. Hauer Mathias •       | 55 | Herz-Bube Bitburg              | 87  | 14 | 8681 |

|     |                      |    |                             |    |    |      |
|-----|----------------------|----|-----------------------------|----|----|------|
| 41. | Maigatter Heinz      | 75 | Fair play Rastatt           | 71 | 6  | 8669 |
| 42. | Schröder Lutz        | 20 | SIG-Buben Hamburg           | 77 | 11 | 8651 |
| 43. | Bialowons Harald     | 18 | Goldene 7 Berlin            | 83 | 10 | 8640 |
| 44. | Meinig Joachim       | 60 | Skatfreunde Frankfurt       | 92 | 20 | 8621 |
| 45. | Zimmermann Helmut    | 43 | Spitze Buben Recklinghausen | 76 | 10 | 8602 |
| 46. | Richter Horst        | 20 | Hummel-Hummel Hamburg       | 83 | 13 | 8582 |
| 47. | Witt Kai             | 20 | Alsterdorf Hamburg          | 82 | 12 | 8556 |
| 48. | Danzl Fritz          | 82 | 1. Skatclub Rosenheim       | 74 | 5  | 8539 |
| 49. | Freytmuth Jens       | 28 | Skatclub Hoya               | 90 | 20 | 8516 |
| 50. | Reiff Dieter         | 68 | Alle Asse Sandhofen         | 89 | 18 | 8505 |
| 51. | Brenner Willi        | 53 | Bonner Skatclub             | 79 | 15 | 8494 |
| 52. | Tetzlaff Hans        | 59 | Karo-Dame Plettenberg       | 91 | 16 | 8486 |
| 53. | Obermeier Robert     | 79 | Buchhorn Friedrichshafen    | 73 | 8  | 8484 |
| 54. | Tietz Siegfried      | 43 | Karo-Sieben Datteln         | 86 | 16 | 8473 |
| 55. | Westendorf Jo        | 28 | Kreuz-As Martens            | 87 | 16 | 8465 |
| 56. | Kadur Rainer         | 17 | Ideale Jungs Berlin         | 85 | 16 | 8463 |
| 57. | Pieper Klaus         | 28 | Achimer Skatclub            | 80 | 11 | 8446 |
| 58. | Clement Willi        | 52 | Pik-As Gummersbach          | 85 | 14 | 8442 |
| 59. | Eckert Karl-Hermann  | 52 | Gut Spiel Homburg           | 89 | 18 | 8440 |
| 60. | Bordynski Karl-Heinz | 15 | Barbarossa 75 Berlin        | 99 | 27 | 8427 |

## Bundesliga-Service

In der Skat-Bundesliga schlug am 10. September die Stunde der Wahrheit. Bei Damen und Herren ging es in allen Staffeln um den Einzug in das Finale und um den Klassenerhalt. Diese Ziele verwirklichten sich allerdings nicht für alle Mannschaften und konnten sich selbstredend auch nicht für alle realisieren, denn für einen Teil von ihnen heißt es immer, von der Erstklassigkeit Abschied zu nehmen. Doch wer will schon Betroffener sein?! Tröstlich ist nur, daß mit der Einführung der 2. Bundesliga ab Spieljahr 1989 der Sturz in einem etwas milderen Licht erscheint.

Bei den Herren bestreiten die vier besten, bei den Damen die zwei besten Mannschaften jeder Staffel die Endrunde. Absteiger bei den Herren sind die Mannschaften ab Platz 11 und bei den Damen die letzten drei Mannschaften.

Aus der Herren-Staffel Südwest berichtet Claus Schubert, der Vorsitzende vom 1. Skatclub Stommeln:

Mit »Karo-As« Düsseldorf beherrschte 1988 eine äußerst starke Mannschaft die Bundesliga Südwest. 26:4 Wertungspunkte sprechen Bände, und es ist zu erwarten, daß diese Mannschaft auch in der Endrunde von sich reden

macht. Am letzten Spieltag in Bocklemünd wurde sie mit zweimal 5:1 Punkten Staffelsieger. Spannung war auf den Plätzen zwei bis acht angesagt. So startete der 1. SC Stommeln mit guten Aussichten, sah sich stets auf Platz vier, kassierte in der letzten Serie – stark abbauend – 0:3 Punkte und sah den Traum von der Endrundeteilnahme in der Skatsonne platzen.

Als die »Blau-Weißen« aus Mannheim in die letzten zwei Serien gingen, lagen sie noch auf einem Abstiegsplatz. Gegen Dieburg jedoch machten sie 6:0 Punkte und überraschten am Ende mit dem 3. Platz. Stets gut im Bilde waren die »Vier Buben« aus Mönchengladbach. 8:4 Punkte führten sie auf Platz zwei.

Der 1. SC Dieburg, einer der erfolgreichsten Vereine, konnte es kaum fassen. In den letzten beiden Serien traf man auf den Gastgeber und Absteiger, den 1. SC Bocklemünd, und ausgerechnet dieser nahm dem Favoriten Punkte ab. Aufgrund der besseren Ausbeute an Spielpunkten schafften es die Dieburger dann soeben doch noch, mit Platz vier die Endrunde zu erreichen. Für Kempen und Meinerzhagen auf den weiteren Plätzen langte es nicht mehr. Punktgleich mit dem Vierten verpaßten sie nur knapp das Finale.

Aufgrund ihrer guten Ausgangsposition hatten sich »Schebbe es Tromp« Thalexweiler und

»Karo-Dame« Plettenberg auf den Plätzen sieben und neun an sich auch bessere Placierungen erhofft.

Griesheim begann mit 5:1 Punkten, fühlte sich schon sicher, aber nach dem umgekehrten Ergebnis von 1:5 ging es in den Abstiegsstrudel, aus dem es kein Entrinnen gab. Neuenrade kam als Zehnter der Tabelle nach Bocklemünd, um sich zu verbessern, mußte sich aber nach einem 0:6 in den letzten beiden Serien ebenfalls aus dem Oberhaus verabschieden. Groß-Seelheim holte am ganzen Tag nur einen Pluspunkt und blieb armes Schlußlicht.

#### Staffel Südwest

|     |    |                            |        |       |
|-----|----|----------------------------|--------|-------|
| 1.  | 40 | Karo-As Düsseldorf         | 43 485 | 26: 4 |
| 2.  | 40 | Vier Buben Mönchengladbach | 40 688 | 19:11 |
| 3.  | 68 | ESV Blau-Weiß Mannheim     | 38 144 | 18:12 |
| 4.  | 61 | 1. Skatclub Dieburg        | 37 935 | 17:13 |
| 5.  | 41 | Die Asse Kempen            | 37 705 | 17:13 |
| 6.  | 58 | Pik-As Meinerzhagen        | 37 302 | 17:13 |
| 7.  | 66 | Schebbe Thalexweiler       | 34 325 | 16:14 |
| 8.  | 50 | 1. Skatclub Stommeln       | 39 445 | 15:15 |
| 9.  | 59 | Karo-Dame Plettenberg      | 38 273 | 14:16 |
| 10. | 35 | 1. Skatclub Marburg        | 36 491 | 13:17 |
| 11. | 67 | Miese 7 Kaiserslautern     | 36 034 | 13:17 |
| 12. | 61 | Das As im TuS Griesheim    | 37 996 | 12:18 |
| 13. | 64 | Die Maintaler Maintal      | 36 136 | 12:18 |
| 14. | 59 | Skatfreunde Neuenrade      | 36 086 | 12:18 |
| 15. | 40 | 1. Skatclub Bocklemünd     | 36 449 | 11:19 |
| 16. | 35 | Skfr. Groß-Seelheim        | 31 574 | 8:22  |

In der Staffel Süd mußte der SC Nürnberg-West den schon sicher geglaubten Endrundenzweitplatz abtreten an die Mannschaft von »Blaufelchen« Konstanz, die punktgleich mit »Grand Hand« Lindau und »Grand Hand« Rückersdorf die Ziellinie überschritt. Mit 7:5 Punkten brachten auch die Sachsenheimer ihre Endspielteilnahme noch soeben unter Dach und Fach.

Ex-Meister »Kreuz-Bube« Neckarsulm fand während aller Spieltage nicht zu seiner gewohnten Form, konnte aber nach den Pforzheimern, den Münchnern und vor den Bambergern noch das rettende Ufer erreichen.

Das Feld der Absteiger war an sich schon nach dem zweiten Spieltag klar. Hier befreite sich in den letzten Serien zum Nachteil der Freiburger lediglich »Herz-Dame« Mosbach von seinem Abstiegsplatz.

#### Staffel Süd

|    |    |                        |        |       |
|----|----|------------------------|--------|-------|
| 1. | 79 | Grand Hand Lindau      | 42 496 | 22: 8 |
| 2. | 77 | Blaufelchen Konstanz   | 41 387 | 22: 8 |
| 3. | 85 | Grand Hand Rückersdorf | 39 256 | 22: 8 |

|     |    |                          |        |       |
|-----|----|--------------------------|--------|-------|
| 4.  | 70 | Klopferle Sachsenheim    | 38 232 | 21: 9 |
| 5.  | 85 | 1. SC Nürnberg-West      | 37 411 | 18:12 |
| 6.  | 75 | Pik-7 Pforzheim          | 40 141 | 17:13 |
| 7.  | 80 | SC München-Süd           | 36 910 | 17:13 |
| 8.  | 70 | Kreuz-Bube Neckarsulm    | 38 565 | 14:16 |
| 9.  | 86 | 1. SC Bamberg            | 35 997 | 14:16 |
| 10. | 69 | Herz-Dame Mosbach        | 35 462 | 14:16 |
| 11. | 80 | SC Anzing-Poing          | 37 359 | 13:17 |
| 12. | 78 | Sternwaldrummer Freiburg | 37 056 | 12:18 |
| 13. | 89 | Kreuz-As Immenstadt      | 35 704 | 10:20 |
| 14. | 86 | 1. Skatclub Hof          | 34 971 | 9:21  |
| 15. | 77 | Skatclub Pfullendorf     | 34 814 | 9:21  |
| 16. | 70 | Bu-de-Be Stuttgart       | 33 283 | 6:24  |

Der große Sieger in der Staffel Nord war der Skatclub »Mit Vieren« Cuxhaven, dem es mit 11:1 Punkten aus dem letzten Spieltag gelang, vom 6. auf den 1. Platz vorzustoßen. Dem bisherigen Tabellenersten »Nullouvert 76« Berlin genügte ein 7:5, um punktgleich mit der ersten Mannschaft der »Idealen Jungs« Berlin, die ihren 3. Platz festigte, das Endspiel zu erreichen. Hier sind auch die Kieler Buben dabei, die sich durch die mehr erzielten Spielpunkte besser placiert sahen als die nach Wertungspunkten gleichauf liegenden Mannschaften von »Alsterdorf« Hamburg und aus Gebhardtshagen.

»Hansa« Hamburg fiel mit 5:7 Punkten vom 4. auf den 9. Platz zurück, und die »Joker« aus Kiel – bisher Platz 5 – behielten nach ihrem 3:9 gerade noch festen Boden unter den Füßen. Mit dem Mute der Verzweiflung stemmte sich die »Zwote« der »Idealen Jungs« Berlin erfolgreich gegen den drohenden Abstieg.

Der frühere Deutsche Mannschaftsmeister »Gut Blatt« Wolfsburg hatte eine glücklose Spielsaison. Er blieb Tabellenletzter. Mit 2:10 Punkte leistete sich »Universum 58« Berlin einen nicht wieder gutzumachenden Ausrutscher, der vom sicheren 9. auf den unsympathischen 14. Platz führte. Die weiteren Mannschaften im unteren Tabellendrittel versuchten zwar alles, um aus der Gefahrenzone zu kommen, mußten dann aber erkennen, daß anfangs verlorene Punkte nicht aufzuholen sind. Lediglich die Glückstädter Matjes konnten sich um vier Plätze verbessern, müssen aber trotzdem den Weg in die 2. Bundesliga antreten.

#### Staffel Nord

|    |    |                       |        |       |
|----|----|-----------------------|--------|-------|
| 1. | 21 | Mit Vieren Cuxhaven   | 43 542 | 21: 9 |
| 2. | 13 | Nullouvert 76 Berlin  | 42 109 | 19:11 |
| 3. | 17 | Ideale Jungs Berlin I | 39 333 | 19:11 |
| 4. | 23 | Kieler Buben          | 39 507 | 18:12 |

|        |                         |        |       |
|--------|-------------------------|--------|-------|
| 5. 20  | Alsterdorf Hamburg      | 37 920 | 18:12 |
| 6. 33  | Böse 7 Gebhardtshagen   | 37 695 | 18:12 |
| 7. 17  | Ideale Jungs Berlin II  | 39 411 | 17:13 |
| 8. 15  | Licht. Asdrücker Berlin | 39 550 | 16:14 |
| 9. 20  | Hansa Hamburg           | 37 132 | 16:14 |
| 10. 23 | Joker 78 Kiel           | 35 771 | 14:16 |
| 11. 22 | Glückstädter Matjes     | 37 356 | 13:17 |
| 12. 21 | Kleeblatt Harburg       | 36 087 | 12:18 |
| 13. 30 | Skatclub Linden         | 35 849 | 11:19 |
| 14. 18 | Universum 58 Berlin     | 34 542 | 11:19 |
| 15. 13 | Damendrucker Berlin     | 34 431 | 11:19 |
| 16. 31 | Gut Blatt Wolfsburg     | 32 747 | 6:24  |

Mit »Rot-Weiß« Bielefeld und dem Skatclub Hoya gingen in der Staffel West zwei Mannschaften der ersten Stunde in die Zweitklassigkeit. Federn lassen mußte in dieser Staffel die Verbandsgruppe 28, die allein fünf der sechs Absteiger stellt. Allerdings hat sie mit dem bewährten Team vom Bremer Verein »Die Hanseaten« ein heißes Eisen in der Endrunde. Und dieses heiße Eisen ist überdies der Titelverteidiger. Daß die Mannen um Heinz Jahnke alles daransetzen werden, den Vorjahrserfolg zu wiederholen, ist beschlossene Sache.

Zwar mußten die Mannschaften auf den vier ersten Plätzen in Punkteinbußen einwilligen, konnten aber sämtlich in der bisherigen Reihenfolge ihre Placierungen beibehalten.

Um den Klassenerhalt bangen mußten die Herforder, die von Platz 5 auf Platz 10 zurückfielen. Hier gab es im Mittelbereich der Tabelle gleich fünf Mannschaften mit dem ausgeglichenen Punktekonto 15:15, und hier entschieden auch wiederum die Spielpunkte über Sein oder Nichtsein.

Überraschend stark präsentierten sich an allen Spieltagen die »Baukauer Buben«. Der Neuling aus Herne kam mit einem 6:0, einem 9:3 und einem 8:4 zu seinem Staffelsieg, der nur bei dem direkten Vergleich mit den Bremer Hanseaten in Gefahr geriet. Die mitbeteiligten Mannschaften der »Vahrer Buben« und aus Fröndenberg hatten aber wohl zu diesem Zeitpunkt ihr Pulver verschossen, so daß die Herner Buben nicht aus dem Sattel zu heben waren.

#### Staffel West

|       |                          |        |       |
|-------|--------------------------|--------|-------|
| 1. 46 | Baukauer Buben Herne     | 42 433 | 23: 7 |
| 2. 28 | Die Hanseaten Bremen     | 43 082 | 22: 8 |
| 3. 58 | Gutes Blatt Witten-Annen | 38 885 | 18:12 |
| 4. 57 | Gute Laune Fröndenberg   | 39 226 | 17:13 |
| 5. 28 | Harten Lena Lemwerder    | 38 683 | 17:13 |
| 6. 46 | Alle Asse Dortmund       | 38 796 | 16:14 |
| 7. 43 | Karo-7 Datteln           | 37 501 | 15:15 |

|        |                          |        |       |
|--------|--------------------------|--------|-------|
| 8. 41  | Löschberg-Asse Mülheim   | 37 458 | 15:15 |
| 9. 43  | Karo-8 Haltern           | 36 969 | 15:15 |
| 10. 48 | Mit Vieren Herford       | 36 741 | 15:15 |
| 11. 28 | Eule Bremerhaven         | 35 577 | 15:15 |
| 12. 28 | Rudelsburg Bremerhaven   | 36 833 | 14:16 |
| 13. 28 | Vahrer Buben Bremen      | 37 822 | 12:18 |
| 14. 28 | Paß up Osterholz-Scharm. | 33 720 | 10:20 |
| 15. 48 | Rot-Weiß Bielefeld       | 33 509 | 9:21  |
| 16. 28 | Skatclub Hoya            | 33 578 | 7:23  |

Und wie sieht es bei den Damen aus? In der Staffel Nord gab es eine kleine Sensation, denn der Titelverteidiger »Waterkant« Bremerhaven blieb vollends auf der Strecke und darf sich glücklich schätzen, dem Abstieg noch einmal entronnen zu sein. Besser in Form waren die Concorden aus Lübeck, die souverän Staffelsieger vor »Hansa« Hamburg wurden. Die »Hansa«-Damen stellten am letzten Spieltag eigentlich mit ihrem Können alles in den Schatten. Mit 11:1 Punkten sprangen sie vom letzten auf den zweiten Platz, der die Teilnahme am Finale verheißt.

#### Staffel Nord

|       |                         |        |       |
|-------|-------------------------|--------|-------|
| 1. 24 | Concordia Lübeck        | 31 039 | 18: 3 |
| 2. 20 | Hansa Hamburg           | 26 706 | 13: 8 |
| 3. 23 | Skatfreunde Flensburg   | 27 618 | 11:10 |
| 4. 28 | Burger Schlümpfe Bremen | 26 746 | 10:11 |
| 5. 28 | Waterkant Bremerhaven   | 25 577 | 9:12  |
| 6. 22 | Goldene Buben Husum     | 26 086 | 8:13  |
| 7. 21 | Stader Asse             | 25 920 | 8:13  |
| 8. 28 | Schuppen-Lümmel Bremen  | 24 515 | 7:14  |

Die »Sternwaldbrummer« aus Freiburg sind traurig und fröhlich zugleich. Während ihre Herren der Bundesliga Lebewohl sagten, hatten die Damen in der Staffel Süd ihre Sternstunde. Nach dem 5:4 der ersten Spielrunde sicherten sie sich mit 10:2 am Spieltag im September den Staffelsieg vor dem zuvor die Tabelle anführenden Klub aus Marktheidenfeld. Gut aufgelegt waren auch die Damen vom 1. SC Mannheim, die sich mit 9:3 Wertungspunkten in der Tabelle von Platz 7 auf Platz 3 katapultierten.

#### Staffel Süd

|       |                           |        |       |
|-------|---------------------------|--------|-------|
| 1. 78 | Sternwaldbrummer Freiburg | 29 013 | 15: 6 |
| 2. 87 | Karo-7 Marktheidenfeld    | 28 077 | 14: 7 |
| 3. 68 | 1. Skatclub Mannheim      | 27 449 | 12: 9 |
| 4. 85 | SpGem. Nürnberg           | 25 528 | 11:10 |
| 5. 86 | SpGem. Oberfranken        | 25 401 | 11:10 |
| 6. 80 | SpGem. München            | 25 065 | 8:13  |
| 7. 61 | Larrys Pfungstadt         | 22 424 | 7:14  |
| 8. 70 | »Altenburg« Bad Cannstadt | 24 017 | 6:15  |

Das bei Turnieren sonst so erfolgreiche Team des Skatklubs Herrenhausen konnte in der

Staffel Mitte der Damen-Bundesliga keine Lorbeeren ernten. Es wird zum Leidwesen des Landesverbandes 1 von zwei Berliner Mannschaften in die nächsttiefere Klasse begleitet. Der Tabellenführer und letztjährige Endrundenteilnehmer »Ideale Jungs« fiel auf den undankbaren 3. Platz zurück, während TuS Vahrenwald mehr Spielpunkte im Sack hatte, die das Beibehalten des zum Erreichen der Schlußrunde wichtigen zweiten Platzes garantierten. Sieger des Tages aber war die Mannschaft von »Du Pont« Hamm, die von Platz 4 kommend mit 10:2 Wertungspunkten Staffelerster wurde.

#### Staffel Mitte

|                              |        |       |
|------------------------------|--------|-------|
| 1. 47 Du Pont Hamm           | 28 599 | 15: 6 |
| 2. 30 TuS Vahrenwald         | 28 554 | 13: 8 |
| 3. 17 Ideale Jungs Berlin    | 28 154 | 13: 8 |
| 4. 13 Schwarz-Weiß 81 Berlin | 25 779 | 12: 9 |
| 5. 35 SpGem. VG 35           | 24 999 | 9: 12 |
| 6. 15 Brillant Berlin        | 24 848 | 8: 13 |
| 7. 30 Herrenhausen Hannover  | 24 484 | 8: 13 |
| 8. 15 Dahlem 71 Berlin       | 24 196 | 6: 15 |

In der Staffel West gab es einen Staffelsieg für die Kölner Spielgemeinschaft. Die Stommeler Damen, die zweite Spielgemeinschaft der Kölner Verbandsgruppe, mußten sich zu guter Letzt mit Platz drei zufrieden geben. Von den in Lauerstellung liegenden Mannschaften aus Hamm und Duisburg zog die letztere eine Niete, die sie auf Platz 6 in den Abstieg lotste. Bei den Hammer Damen dagegen kam Freude auf. Ihr 9:3 gegen Tabellennachbarn erkämpften Punkten bescherte ihnen Platz zwei und damit den Einzug in das Endspiel.

#### Staffel West

|                            |        |        |
|----------------------------|--------|--------|
| 1. 50 SpGem. Köln          | 30 367 | 17: 4  |
| 2. 47 Rauch passé Hamm     | 27 531 | 14: 7  |
| 3. 50 SpGem. Stommeln      | 27 410 | 12: 9  |
| 4. 52 Skfr. Lüttringhausen | 26 281 | 11: 10 |
| 5. 59 Skfr. Neuenrade      | 25 828 | 10: 11 |
| 6. 41 Herz-Blatt Duisburg  | 25 485 | 9: 12  |
| 7. 42 Essener Früchte      | 24 912 | 8: 10  |
| 8. 41 SpGem. Duisburg      | 22 168 | 3: 18  |

In der Endrunde am 12. und 13. November in Remscheid starten die Mannschaften von folgenden Ausgangspositionen:

#### Damen

|                                  |      |
|----------------------------------|------|
| 1. A 24 Concordia Lübeck         | 1: 0 |
| 2. B 47 Du Pont Hamm             | 1: 0 |
| 3. C 50 SpGem. Köln              | 1: 0 |
| 4. D 78 Sternwaldrummer Freiburg | 1: 0 |

|                                |      |
|--------------------------------|------|
| 5. E 20 Hansa Hamburg          | 0: 1 |
| 6. F 30 TuS Vahrenwald         | 0: 1 |
| 7. H 47 Rauch passé Hamm       | 0: 1 |
| 8. J 87 Karo-7 Marktheidenfeld | 0: 1 |

#### Herren

|                                    |      |
|------------------------------------|------|
| 1. A 21 Mit Vieren Cuxhaven        | 3: 0 |
| 2. E 46 Baukauer Buben Herne       | 3: 0 |
| 3. K 40 Karo-As Düsseldorf         | 3: 0 |
| 4. P 79 Grand Hand Lindau          | 3: 0 |
| 5. B 13 Nullouvert 76 Berlin       | 2: 1 |
| 6. F 28 Die Hanseaten Bremen       | 2: 1 |
| 7. L 40 Vier Buben Mönchengladbach | 2: 1 |
| 8. R 77 Blaufelchen Konstanz       | 2: 1 |
| 9. C 17 Ideale Jungs Berlin        | 1: 2 |
| 10. H 58 Gutes Blatt Witten        | 1: 2 |
| 11. M 68 ESV Blau Weiß Mannheim    | 1: 2 |
| 12. S 85 Grand Hand Rückersdorf    | 1: 2 |
| 13. D 23 Kieler Buben              | 0: 3 |
| 14. J 57 Gute Laune Fröndenberg    | 0: 3 |
| 15. N 61 1. Skatclub Dieburg       | 0: 3 |
| 16. T 70 Klopferle Sachsenheim     | 0: 3 |

## Skat und Wandern in Tirol

Der Skatclub »Herz-Sieben '80« Kommern hatte zu einem Kurzurlaub in der Zeit vom 23. September bis 2. Oktober 1988 eingeladen. Skatfreunde der 1. Bonner Skatgemeinschaft, der »Goldenen Asse« Kommern und vom Skatclub Erfstadt-Liblar begleiteten die Skatfamilie von »Herz-Sieben '80« Kommern.

Mit einem Fernreisebus fuhren 46 Damen und Herren – die Hälfte von ihnen gehörte zum Kreis der Nichtskater – in Richtung Süden. Ziel und Domizil war der Gasthof »Almhof« in der Wildschönau in Tirol. Von hier führten Tagestouren nach München zum Oktoberfest, nach Innsbruck und zum Achensee.

Am Tag der Ankunft waren die Skat- und Wanderfreunde direkt beim Alm-Abtrieb von der Kober-Alm dabei. Über 60 Stück Vieh, eines schöner als das andere geschmückt, zogen von der Alm zu ihrem Winterquartier. Ein Tiroler Heimatabend des FVV Wildschönau und ein zünftiger Tiroler Abend im Gasthof »Almhof« rundeten ein sehr gut organisiertes Programm ab. Wanderungen durch das einmalig schöne Hochtal Wildschönau führten zu Bauernhöfen, Almen und Berggipfeln. Bei herrlichem Sonnenschein und guter Weitsicht

war das Großglockner-Massiv in weiter Ferne gut zu erkennen.

Selbstverständlich kam auch der Skat nicht zu kurz. Jeder Abend sah an mehreren Tischen Skatfreunde beim geselligen Spiel. Zwei offene Turniere waren ausgeschrieben und hierzu Klubs des LV 8 eingeladen worden. Obwohl Preisgelder von je 1000 DM pro Turnier ausgeschrieben waren, hatten die Einladungen eine nur sehr schwache Resonanz zu verzeichnen. Trotz der geringen Teilnehmerzahlen von 30 bzw. 37 Teilnehmern hielt sich der Veranstalter an die Ausschreibung und machte ein Minus von 850 DM. Erschienen waren neben den Reiset Teilnehmern Skatfreunde vom Skatclub Inzell, vom 1. ÖSC »Wilder Kaiser« Kufstein und beim zweiten Turnier alle Mitglieder vom Skatclub München 87, die zu ihrem Jahresausflug unterwegs waren.

#### Preisträger des 1. Turniers

##### um den Pokal des FVV Wildschönau: Punkte

|                               |      |
|-------------------------------|------|
| 1. Dieter Kreuzmann,          |      |
| 1. Bonner Skatgemeinschaft    | 2724 |
| 2. Otto Danzl,                |      |
| 1. ÖSC Wilder Kaiser Kufstein | 2586 |
| 3. Volker Grams,              |      |
| 1. ÖSC Wilder Kaiser Kufstein | 2553 |
| 4. Karl-Josef Lengersdorf,    |      |
| Herz-Sieben '80 Kommern       | 2517 |

#### Preisträger des 2. Turniers

##### um den Pokal des Gasthofs »Almhof«: Punkte

|                            |      |
|----------------------------|------|
| 1. Dieter Kreuzmann,       |      |
| 1. Bonner Skatgemeinschaft | 3145 |
| 2. Josef Regh,             |      |
| Herz-Sieben '80 Kommern    | 2830 |
| 3. Matthias Recht,         |      |
| Herz-Sieben '80 Kommern    | 2727 |
| 4. Hanz Braun,             |      |
| Herz-Sieben '80 Kommern    | 2541 |

Die Punkte wurden in beiden Turnieren in zwei Serien á 48 Spielen errungen.

Abschließend waren sich alle einig, daß eine solche Reise und die Skatturniere Fortsetzung finden müssen, denn sie brachten allen Teilnehmern Freude, Frohsinn und nette Erlebnisse. Es wurden Freundschaften geschlossen, die über den Skat hinaus gepflegt werden dürften. Und deshalb soll es auch 1989 wieder heißen: Skat und Wandern in Tirol!

## Aus den Landesverbänden, Verbandsgruppen und Vereinen

### LV 3-Nachrichten

**Helmstedt.** Die Verbandsliga der VG 33 beendete ihre Aufstiegsrunde zur Landesliga des LV 3 mit der nachstehenden Abschlußtable. Aufsteiger sind die führenden vier Mannschaften.

#### Endstand:

|                                 |        |       |
|---------------------------------|--------|-------|
| 1. Wendeburger Wölfe I          | 21 749 | 13: 2 |
| 2. SG Wolfenbüttel II           | 22 169 | 12: 3 |
| 3. Herz-Damen Salzg. (Damen)    | 20 681 | 10: 5 |
| 4. 1. SC Braunschweig I         | 19 442 | 9: 6  |
| 5. Herz-Damen Salzg. III        | 19 300 | 9: 6  |
| 6. SG Wolfenbüttel I            | 17 848 | 9: 6  |
| 7. Dreilinden Osterode III      | 16 063 | 9: 6  |
| 8. SC 85 Braunschweig II        | 19 039 | 8: 7  |
| 9. SC 85 Braunschweig I         | 19 590 | 7: 8  |
| 10. WolfenbüttelerASSE I        | 19 968 | 6: 9  |
| 11. Böse 7 Gebhardshagen II     | 17 276 | 6: 9  |
| 12. Dreilinden Osterode (Damen) | 19 150 | 5: 10 |
| 13. WolfenbüttelerASSE II       | 17 929 | 5: 10 |
| 14. Tönnchen Wolfenbüttel I     | 17 421 | 4: 11 |
| 15. Dreilinden Osterode II      | 16 487 | 4: 11 |
| 16. SC 85 Braunschweig III      | 16 003 | 4: 11 |

**Hannover.** Die vier Staffeln der Landesliga des LV 3 haben ihre Meisterschaftsspiele abgeschlossen. In die Klausur müssen jedoch noch die besten vier Mannschaften jeder Staffel, die am 12. November 1988 in Königslutter um die Meisterkrone der Ligisten des Landesverbandes spielen werden. Es sind dies:

#### Staffel 1

|                              |        |        |
|------------------------------|--------|--------|
| 1. Herz-Dame Hildesheim I    | 39 453 | 23: 7  |
| 2. von Fintel Schneverdingen | 41 973 | 22: 8  |
| 3. Gut Blatt Wolfsburg II    | 41 533 | 21: 9  |
| 4. SC 86 Göttingen           | 39 040 | 16: 14 |

#### Staffel 2

|                             |        |        |
|-----------------------------|--------|--------|
| 1. Schunter-As Braunschweig | 41 560 | 21: 9  |
| 2. Ohre-König Brome         | 38 755 | 19: 11 |
| 3. Karo-As Nienburg I       | 38 346 | 19: 11 |
| 4. Elmluschen Königslutter  | 38 715 | 17: 13 |

### Staffel 3

|                        |        |       |
|------------------------|--------|-------|
| 1. Herz-As Langenhagen | 42 328 | 20:10 |
| 2. Bromer Burgbuben    | 41 149 | 20:10 |
| 3. Blanke 10 Vellmar   | 40 057 | 19:11 |
| 4. SkatGem. Limmer     | 40 239 | 18:12 |

### Staffel 4

|                              |        |       |
|------------------------------|--------|-------|
| 1. Hütt-Buben Baunatal       | 42 654 | 20:10 |
| 2. Skatklub Herrenhausen     | 40 516 | 19:11 |
| 3. Solling-Asse Holzminden   | 37 663 | 18:12 |
| 4. Stahlberg-Asse Ahnatal II | 37 205 | 18:12 |

Alle Mannschaften gehen entsprechend ihrer Placierung »vorbelastet« in die Endrunde, aus der die beiden besten Mannschaften in die 1. Bundesliga aufsteigen. Auf den Plätzen 3 bis 8 wird die Spielberechtigung für die 2. Bundesliga erlangt.

Die Aufstiegsregelung für die Landesliga 1989:

- VG 30 = 8 Aufsteiger,
- VG 31 = 5 Aufsteiger,
- VG 32 = 2 Aufsteiger,
- VG 33 = 4 Aufsteiger,
- VG 34 = 1 Aufsteiger,
- VG 35 = 5 Aufsteiger.

**Niestetal.** Im Sandershäuser Gasthaus Vaterland hatte die Damenreferentin des LV 3, Skfrin. Helga Ballas, das Sagen, denn hier veranstaltete der Landesverband 3 sein 6. Damen-Pokalturnier. Bedauert wurde, daß nur 37 Skatfreundinnen aus den zugehörigen Verbandsgruppen den Weg zu dieser Veranstaltung fanden. Verstimmte Gesichter gab es dennoch kaum, es sei denn ein Spiel endete mit einem Sieg für die andere Partei. Aber das ist ja wohl immer so. Spannung gab es an sich nur in der Einzelwertung auf den nach der Siegerin folgenden Plätzen. Nach den Punkteergebnissen scheint es so, als habe Sabine Baldeweg aus Göttingen eine Serie mehr gespielt. Zugeben mußte sie allerdings, daß sie von ihren ärgsten Konkurrentinnen mit dem Fernglas noch erkannt werden konnte.

| Die besten Einzelergebnisse:                 | Punkte |
|--|--------|
| 1. Sabine Baldeweg,<br>SC 86 Göttingen       | 4444   |
| 2. Elsbeth Siebold,<br>Skatklub Herrenhausen | 3631   |
| 3. Doris Kellner,<br>Herz-Dame Hildesheim    | 3614   |

In der Mannschaftswertung sicherte sich der Skatklub Herrenhausen mit den Skatfreundinnen E. Siebold, G. Schuster, H. Eckhardt und Chr. Dahms den Sieg vor »Herz-Dame« Hildesheim.

**Hannover.** Beim LV-Pokalturnier 1988 des Landesverbandes 3 am 1. Oktober in Pattenzen, bei dem vier Serien zu absolvieren waren, konnte der Skatklub »Hildesheimer Rose« mit den Skatfreunden Wilkens, Bachor, Hainkes und Jahns, die insgesamt 18 384 Punkte erspielten, seinen Titel erfolgreich verteidigen. Der Sieger qualifizierte sich damit zugleich für die Deutsche Mannschaftsmeisterschaft 1989 auf Norderney.

Den zweiten Platz, der die Qualifikation zur Landesmeisterschaft 1988 des LV 3 bedeutet, sicherte sich mit 17 193 Punkten die Mannschaft Junge-Kirchhoff, Haarstig-Bergan vom Skatklub Herrenhausen.

| Weitere Bestergebnisse:    | Punkte |
|----------------------------|--------|
| 3. Blanke 10 Laatzen       | 15 873 |
| 4. Karo-Lusche Vorsfelde   | 14 946 |
| 5. TuS Vahrenwald          | 13 549 |
| 6. Münchhausen Bodenwerder | 13 361 |
| 7. 1. Marburger Skatklub   | 13 286 |

---

## LV 4-Nachrichten

---

**Detmold.** Von sich reden macht der junge Detmolder Skatklub »Klüter Buben«, der am 17. September erstmals an einem auswärtigen Turnier teilnahm. Die Reise führte ins nahegelegene Lämershagen, wo der Skatklub »Unter uns« sein 19. gleichnamiges Turnier veranstaltete. 30 Mannschaften aus der Region und Berlin reizten um die Wette und nach zwei Serien mit Einzel- und Mannschaftswertung waren die »Klüter Buben« in beiden Konkurrenzen die großen Sieger.

| Die besten Ergebnisse:    | Punkte |
|---------------------------|--------|
| <b>Mannschaften</b>       |        |
| 1. Klüter Buben Detmold I | 10359  |
| 2. Gut Blatt Oldentrup    | 9866   |
| 3. Mit Vieren Herford II  | 9132   |
| 4. Mit Vieren Herford I   | 9004   |
| 5. Fair play Lemgo        | 8510   |

### Einzel

|   |      |
|---|------|
| 1. Hans-Jürgen Gaus,<br>Klüter Buben Detmold  | 3159 |
| 2. Bernd Franke,<br>Mit Vieren Herford        | 3110 |
| 3. Wolfgang Wiechert,<br>Klüter Buben Detmold | 3069 |
| 4. Heinz Smarra,<br>Gut Blatt Oldentrup       | 2824 |
| 5. Prohaska . . .                             | 2779 |
| 6. Peter Gyrnich,<br>Sei ruhig Berlin         | 2713 |

---

## LV 5-Nachrichten

---

**Köln.** Trotz der zwischen Ferienende und Veranstaltungstermin liegenden knappen Vorbereitungszeit war die Beteiligung am LV 5-Turnier mit 298 Anmeldungen wenn auch nicht kostendeckend, so doch zufriedenstellend.

Die 15. Ausspielung stand ganz im Zeichen einer lange gewünschten Wertung. Neben der bisher üblichen Einzelwertung gab es erstmals

dies dazu beitragen, der Veranstaltung zu mehr Aufschwung zu verhelfen.

Für den reibungslosen Ablauf dieses Turniers mit zwei Serien á 48 Spielen sorgten die Skatfreunde Peter Reuter, Ewald Gryscho und andere. Die Preisgestaltung war beachtlich und übertraf das bisher übliche Maß. U. a. überreichte LV 5-Vorsitzender Kurt Schwentke den Achter-Mannschaften die eigens für sie neugeprägten Medaillen.

### Einzelwertung

|  | Punkte |
|--|--------|
| 1. Manfred Klein,<br>1. SC Bocklemünd              | 3143   |
| 2. Walter Wenzel,<br>1. Bonner Skatgemeinschaft    | 3053   |
| 3. Hans Hardt,<br>Erftstadt Liblar                 | 3001   |
| 4. Karl Delige,<br>Karo-Bube Würselen              | 2989   |
| 5. Erich Studrinski,<br>Olympia Würselen           | 2985   |
| 6. Helga Quedzuweit,<br>Skatfreunde Lüttringhausen | 2920   |
| 7. Dieter Garnies,<br>Gut Blatt Bergisch Gladbach  | 2912   |



*Unser Gruppenbild zeigt den siegreichen »Achter« von »Skatfreunde« Lüttringhausen, vorgestellt von Spielleiter Peter Reuter (l.).*

eine Wertung für Achter-Mannschaften auf VG-Ebene. Der eindeutige Zuspruch hierfür ließ erkennen, daß diese Ergänzung künftig Bestand haben wird. Die Neuerung soll über-

|   |      |
|---|------|
| 8. Reinhold Hoppe,<br>Pik-As Gummersbach              | 2838 |
| 9. Wilfried Quedzuweit,<br>Skatfreunde Lüttringhausen | 2820 |

|   |      |
|---|------|
| 10. Jürgen Demski,<br>Reizende Jungen Leverkusen  | 2801 |
| 11. Alfred Winter,<br>Die zünftigen Kölner Köln   | 2768 |
| 12. Willi Maus,<br>Große 8 Birkesdorf             | 2734 |
| 13. Otto Albrecht,<br>Keine mehr Köln             | 2722 |
| 14. Norbert Kessel,<br>Erftstadt Liblar           | 2711 |
| 15. Bernd Joerendt,<br>Skatfreunde Lüttringhausen | 2702 |

#### Achter-Mannschaftswertung

|  |        |
|--|--------|
| 1. Skatfreunde Lüttringhausen<br>VG 56 | 18 742 |
| 2. 1. Bonner Skatgemeinschaft<br>VG 53 | 18 084 |
| 3. Olympia Würselen<br>VG 51           | 17 439 |



Kurt Schwentke und Ewald Gryschko (l.) sprechen Manfred Klein ihre Glückwünsche zu seinem Sieg in der Einzelwertung aus.

## LV 8-Nachrichten

**Nürnberg.** Die Spitzenmannschaften in der Bayernliga ließen auch am letzten Spieltag nichts anbrennen. Der bisherige Tabellenritte »Aischgründer« Neustadt bewies Stehvermögen. Mit knappem Vorsprung wurde er Ligameister vor den zwischenzeitlich schwächer auftretenden »Würmtaler Jungs« Gräfelting. Beide Mannschaften spielen 1989 in der 1. Bundesliga.

Vom Sockel stürzte der SC 81 Bayreuth, der auch am letzten Spieltag noch lange führte,

dann aber einbrach und mit dem dritten Tabellenplatz vorliebnehmen mußte, der wie die Plätze vier bis zehn in die 2. Bundesliga führte.

Glücklich aber sind auch die letzten sechs Mannschaften der Bayernliga, denn in diesem Jahr gibt es wegen der Einführung der 2. Bundesliga keine Absteiger.

#### Tabellenstand:

|                               |        |       |
|-------------------------------|--------|-------|
| 1. 85 Aischgründer Neustadt   | 41 337 | 22: 8 |
| 2. 80 Würmt. Jungs Gräfelting | 41 759 | 21: 9 |
| 3. 86 SC 81 Bayreuth          | 40 405 | 21: 9 |
| 4. 85 1. SC Nürnberg          | 41 094 | 19:11 |
| 5. 89 Skfr. Bad Wörishofen    | 38 908 | 16:14 |
| 6. 85 BW-Schwäne Schwand      | 38 949 | 15:15 |
| 7. 85 Kreuz-Bube Treuchtl.    | 38 409 | 15:15 |
| 8. 87 Asse Niedersteinbach    | 37 668 | 15:15 |
| 9. 85 1. SC Roth              | 36 995 | 15:15 |
| 10. 87 Buben Wenighösbach     | 35 926 | 14:16 |
| 11. 89 Schneiderfrei Utting   | 36 659 | 13:17 |
| 12. 80 Fröhlichkeit München   | 36 487 | 13:17 |
| 13. 86 1. SC Hof              | 35 641 | 11:19 |
| 14. 87 Maintal Veitshöchheim  | 34 046 | 11:19 |
| 15. 81 Skat-SV Weilheim       | 35 839 | 10:20 |
| 16. 85 Grand Hand Rückersd.   | 32 769 | 9:21  |

**Nürnberg.** Bei der diesjährigen Mannschaftsmeisterschaft der VG 85 am 2. Juli in Erlangen-Eltersdorf wurde die Beteiligung von nur 36 Mannschaften als »sehr mager« empfunden. Neuer Titelträger in diesem Kreis ist die erste Mannschaft des Skatclubs Nürnberg-West mit den Skatfreunden Bosau, Hedderich, Schatz und Hoefmann, die 18 241 Punkte einfuhren.

#### Die weiteren Plätze belegten:

|                                 | Punkte |
|---------------------------------|--------|
| 2. Kreuz-Bube Treuchtlingen I   | 17 794 |
| 3. 1. Skatclub Nürnberg I       | 17 090 |
| 4. Blau-Weiße Schwäne Schwand I | 16 689 |
| 5. 1. Skatclub Erlangen II      | 16 664 |
| 6. 1. Skatclub Schwaig          | 16 432 |
| 7. Pik-Dame Nürnberg            | 16 368 |
| 8. Scheinfelder Jungs           | 16 066 |

**Rosenheim.** An zwei Spieltagen mit je vier Serien trug die VG 82 ihre Mannschaftsmeisterschaft aus. Mit 33 483 Punkten sicherte sich der Skatclub »Kreuz-Dame« Burgkirchen den Meistertitel. Erspielt wurden die Punkte von den Skatfreunden Reichenauer, Jehl, Münster und Tauchnitz.

# Die aktuelle Skat-Aufgabe



Nr. 315

## Chance für die Gegner

Vorhand erhält das Spiel, ohne daß hoch gereizt wird.

Zu seinem Blatt

Kreuz-As, -10,

Karo-As,

Pik-9, -8, -7,

Herz-As, -König, -9, -7,

findet er im Skat Pik-Dame und Herz-10.

Da der die Aufgabe lösende Leser immer sehr viel mehr von der Kartenverteilung kennt als

der Alleinspieler, ist leicht herauszufinden, daß Vorhand in diesem Fall einen Null ouvert gewinnt, wenn er Karo-As und Kreuz-As drückt und die jetzt blanke Kreuz-10 vorspielt, daß er andererseits aber auch einen Grand und ein Pikspiel gewinnt, wenn er Kreuz-As und Herz-As drückt und dann seine vollen Karten zieht.

Er aber drückt Kreuz-As und Pik-Dame und spielt Herz gegen die Karten von

Mittelhand

Pik- und Herz-Bube,

Kreuz-Dame,

Pik-10, -König,

Herz-Dame,

Karo-10, -9, -8, -7

und den Kartenrest bei Hinterhand.

Obwohl alles recht verheißungsvoll aussieht und das Spiel im allgemeinen wohl auch sicher gewonnen wird, gibt es für die Gegenpartei die Chance, dieses Spiel zu gewinnen. Wo liegt sie?

*Skataufgaben dürfen nur mit Erlaubnis der Verbandsleitung nachgedruckt werden.*

## Auflösung der Skataufgabe Nr. 314

Wie schon dargetan, gibt es für Vorhand drei Möglichkeiten, das Spiel aufzuziehen. Eine von ihnen führt zum Verlust des Spiels, und eben diese wählte optimistisch der Alleinspieler, der aber auch sicherlich von manch versiertem Skatfreund als richtige Spielweise in Betracht gezogen worden wäre.

Es war keineswegs vermessend, als Vorhand zu den ersten beiden Stichen die schwarzen

Buben in der Hoffnung zog, so auch an das Trumpf-As zu gelangen. Das klappte jedoch nicht, denn die restlichen Trümpfe standen bei Mittelhand, auf die den Gegenspielern zwei Stiche sicher waren, die von Hinterhand mit Kreuz- und Herz-As angereichert wurden, nachdem dieser Karo-9 und -8 auf die schwarzen Buben abgesetzt hatte. Mit dem Herz-Buben, Pik-As, Kreuz-As und Herz-As zählte die Gegenpartei 35 Augen. Als Vorhand seine Karo-Farbe mit der Dame öffnen mußte, konnte sich Mittelhand ausrechnen, daß ein günstigerer Stich möglich sein müßte, zumal die Mitnahme der Dame mit dem Karo-As und eine Zehn in Hinterhand vorausgesetzt ohnehin nicht den Spielverlust bewirken würde. Mit Karo-König, Karo-As und Herz-10 erzielten die Gegner zum 60:60 die restlichen 25 Augen.

Leicht nachzuvollziehen ist, daß der Alleinspieler gewinnt, wenn er sich der beiden anderen Möglichkeiten bedient, indem er zum einen zweimal seine Trümpfe von unten zieht und dann oder zum anderen gleich Karo aufmacht, denn in beiden Fällen hat Hinterhand keine Gelegenheit, seine Karo-Luschen auf

### Achtung, neue Rufnummern!

#### Jochen Kindt

Vorsitzender Landesverband 8

Sandreuthstraße 19, 8500 Nürnberg 70

☎ (09 11) 41 68 42

#### Georg Wilkening

Redaktion »Der Skatfreund«

Zeisigstraße 6, 4800 Bielefeld 1

☎ (05 21) 27 08 16

kaltem Wege abzusetzen, wie es bei dem zuvor geschilderten tatsächlichen Spielverlauf geschehen ist.

War es das berühmt-berüchtigte Spiel mit sieben Trümpfen, an dem der Alleinspieler scheiterte? War seine Spielauffassung grundverkehrt? Unter dem objektiven Betrachtungswinkel muß man diese Fragen wohl verneinen. Sicher ist jedoch, daß das Spiel »wider die Natur« erfolgreich gewesen wäre.

## Seht, der Junge wird ein Skater...



### *Der jüngste Joker*

*Als jüngster Sproß mit wachem Geist beim Skatklub, der »Die Joker« heißt, stell ich mich heute allen vor: Christoph van Stegen junior.*

*Ich halte in der zarten Hand  
- ganz wie die Alten - mit Verstand  
mein gutes Blatt. - Seht her!  
Ist das nicht ein Grand ouvert?*

*Alfred Marquardt  
SC »Die Joker« Oberhausen*

Anmerkung der Schriftleitung: Am Rande großer Skatgeschehnisse ist Klein-Christoph, bereits seit seiner Geburt passives Mitglied, immer dabei. So bei der DEM in Osnabrück unter den wachen Augen von Mama Erika, während Papa Walter auf der Jagd nach Punkten war. - Skat verbindet halt. Das sagten sich

auch Erika und Walter, die sich im Klub »Die Joker« kennenlernten, heirateten und ... siehe Bild! Zum freudigen Ereignis herzliche Glückwünsche und dem neuen Erdenbürger für alle Lebenslagen gute Karten!

*Georg Wükening, Schriftleiter*

## Veranstaltungen

(Ausschreibungsunterlagen jeweils erhältlich unter ☎)

**Skatreisen 1989  
mit dem Skatklub  
»Lustige Buben« Wenighösbach  
(VG 87 Westbayern)**

**Busreise vom 7. bis 13. Januar 1989  
zum 2. Winterskatturnier  
in die Steiermark.**

**Bahnreise vom 22. bis 27. März 1989  
zum Skat und Kegeln  
um den Donau-Cup in Österreich.**

**Bahnreise vom 13. bis 26. Mai 1989  
zum 11. Adria-Skatturnier  
in Marotta / Italien.**

**Bahnreise vom 26. August bis  
8. September 1989  
zur 3. italienischen Skatmeisterschaft  
in Marotta.**

**Flugreise vom 25. September bis  
5. Oktober 1989  
zum Skat, Kultur- und Badeurlaub  
nach Griechenland.**

Bei allen Skatreisen bieten wir ein außergewöhnliches Preis-Leistungsverhältnis.

Fahren Sie doch einfach einmal mit.

Infos und Ausschreibungen:  
Karl-Heinz Strauß  
Schöllkrippener Straße 21  
8759 Hösbach 1

## 8. Pulheimer Stadtmeisterschaft

### Buß- und Bettag

**Mittwoch, den 16. November 1988**

Beginn: 14 Uhr – 2mal 48 Spiele

Dr. Hans Köster-Saal,  
Steinstraße 13, 5024 Pulheim

1. Preis: 1000 DM + Pokal
2. Preis: 750 DM + Pokal
3. Preis: 500 DM + Pokal

Telefonische Auskunft:  
(02 21) 50 58 28 – C. Schubert

**Sichern Sie sich** durch sofortige Überweisung des Startgeldes von DM 13,- (Jugend DM 7,-) auf das Konto Nr. 11 570 520 23 – Konto-Inhaber B.Heller – bei der Kreissparkasse Pulheim (BLZ 371 502 57) **die Vorteile des Kartenvorverkaufs.**

5024 Pulheim liegt 5 Minuten von der Abfahrt Köln-Bocklemünd entfernt.

### Achtung, Extras nur für Vorverkaufskarten:

- Nichtraucher spielen unter sich!  
NR auf Überweisung vermerken.
- 6er-Mannschaftswettbewerb.  
Einzelüberweisungen werden in Mannschaften eingebaut.
- Familienpreis und Pokal.  
Kommen drei Spieler aus einer Familie, bitte FAM vermerken.
- Zusätzlich  
Verlosung unter den Vorverkaufskarten.

## Italien

### 3. Weihnachtspreisskatturnier am 4. Dezember 1988 in Quartu S. E./CA Sardinien

Spielbeginn: 15.00 Uhr

Gespielt wird nach DSkv-Regeln.

Anmeldungen bis spätestens  
30. November 1988.

Interessenten wenden sich bitte an

Dieter Fellmann  
Via Magellano 16  
09045 Quartu S. E.  
Sardinien / Italy  
Telefon (00 39) 70 81 17 19

**13. November 1988**

### 20. Werler Stadtmeisterschaft

in der »Stadthalle«, Schützenstraße, 4760 Werl  
– Beginn: 11 Uhr – 3 Serien –

1. Preis DM 1000,-

Telefon (0 29 22) 39 26 – H. Hergenröther

**19. November 1988**

### 2. offene Skatmeisterschaft von Bad Steben,

»Großer Kurhaussaal«, 8675 Bad Steben  
– Beginn: 13 Uhr – 3 Serien –

Startkartenausgabe ab 12.30 Uhr

Anmeldung bis 17. November 1988

Telefon (0 92 88) 64 81 – A. Griesbach  
(0 92 88) 14 66 – K. Albrecht

**3. Dezember 1988**

### 3. Ansbacher Landkreis-Meisterschaft

im »Schützenhaus« (Weinstube Leidel)  
in 8814 Lichtenau / Mittelfranken

– Beginn: 10 Uhr – 3mal 48 Spiele –

Telefon (0 98 27) 8 44 – B. Fellmann

## Der Monatsspruch für November

**Die Fliegen fielen sterbend von den Wänden,  
des Gastwirts Katze torkelte blind umher –  
und selbst den Bombengrand in seinen Händen  
erkannte Hans im Tabaksqualm nicht mehr.**

*Indirekte Mahnung von »Der Skatfreund«*

Herausgeber: Deutscher Skatverband e.V. Anschrift des Verbandes und der Schriftleitung: Deutscher Skatverband e.V., Postfach 2102, 4800 Bielefeld 1; Telefon (05 21) 6 63 33. Verantwortlich für den Inhalt: Georg Wilkening, 4800 Bielefeld 1. Namentlich gezeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. – Stellungnahmen der Verbandsleitung, ihrer Mitglieder und der Schriftleitung werden gekennzeichnet. Konten des Deutschen Skatverbandes e.V.: Postgirokonto Hannover, Bankleitzahl 250 100 30, Nr. 9769–306; Dresdner Bank Bielefeld, Bankleitzahl 480 800 20, Nr. 2 075 623. Druck und Anzeigenverwaltung: Kramer-Druck GmbH, Otto-Brenner-Straße 209, 4800 Bielefeld 1. Redaktionsschluß ist der 3. Werktag des vorhergehenden Monats. »Der Skatfreund« erscheint monatlich.

# Berliner Spielkarten



**Berliner Spielkarten**

A. Seydel & Cie.

Havelstr. 16 · 6100 Darmstadt

Tel. 0 61 51 / 38 63 11 · Teletex (17) 6151940

# wiese pokale

... vorn bei den Siegern!

- **Riesenauswahl an Pokalen in allen Preislagen**
  - **Ehrenpreise für jeden Anlaß  
ob Meisterschaft oder Jubiläum**
  - **Anfertigung von Vereinsnadeln,  
Wimpeln, Fahnen und Banner**
  - **Zinnartikel, Krüge und Urkunden**

Versand überall in Deutschland

**Lieferant des Deutschen Skatverbandes**

Fordern Sie unseren Katalog an!

Interessante Neuheiten für den Skat-Sport

**Wiese-Pokale GmbH**  
SPORT- UND EHRENPREISE

1000 Berlin 44  
Hobrechtstraße 54

Telefon  
(030) 693 1844